

Marienbad, in: *Med. Jbb. des k.k. österr. Staates*, Bd. 13, 1837, S. 408 ff.; *Heilresultate*, in: *Journal der prakt. Heilkunde*, 1838, Bd. 4, H. 2, S. 94 ff.; *Hämorrhoidalmetastase im Sehorgan durch Marienbad geheilt*, in: *Beitrr. zur gesamten Natur- und Heilwiss.*, 1838, Bd. 3, S. 144 ff.; *Mitt. aus dem Tagebuch des Dr. Jonas Jeitteles im Jahre 1783*. Mit Zusätzen von dessen Sohne Dr. I. J., in: *Prager Vierteljahrsschrift für prakt. Heilkunde*, 1849, Bd. 2; *Med. Erfahrungen aus meiner 50-jährigen Praxis*, 1851; etc.

L.: *Hirsch*; *Wininger*; *Wurzbach*; *Otto 13*; *ADB*.

**Jeitteles Ludwig Heinrich**, Zoologe und Prähistoriker. \* Wien, 12. 1. 1830; † Wien, 25. 1. 1883 (Selbstmord). Sohn des Schriftstellers Andreas Ludwig J. (s. d.), Bruder des Germanisten Adalbert J. (s. d.); stud. Naturwiss. an der Univ. Wien, legte 1855 die Lehramtsprüfung ab und unterrichtete an Mittelschulen in Marburg 1856, Graz 1857, Troppau 1857/58, Kaschau 1858–61 und nach zwei Jahren, die er privat in Wien verbrachte, 1862–65 in Olmütz und 1865–70 in St. Pölten, dann 1870–74 an der Lehrerbildungsanstalt Salzburg und 1874–83 an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien. In der Nähe seiner Lehrorte Troppau und Olmütz zutage gekommene prähist. Funde lenkten sein Interesse auf die Vorgeschichte und ließen ihn diese Funde richtig einordnen und beschreiben. Zoolog. Arbeiten galten der Ornithol. und Ichthyol., vor allem aber der Geschichte der Haustiere. Ein weiteres Studiengebiet J.s waren die Erdbeben. 1858 bereite er im Auftrag der Akad. d. Wiss. in Wien Oberungarn zum Stud. der beim Erdbeben vom 15. Jänner aufgetretenen Erscheinungen.

W.: *Ber. über das Erdbeben vom 15. Jänner 1858 in den Karpathen und Sudeten*, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 35, 1859; *Versuch einer Geschichte der Erdbeben in den Karpathen- und Sudetenländern bis Ende des XVIII. Jh.*, in: *Z. der Dt. Geolog. Ges.* 12, 1860; *Prodromus faunae vertebratorum Hungariae superioris*, in: *Verh. der zool.-botan. Ges. in Wien*, 12, 1862; *Die vorgeschichtlichen Alterthümer der Stadt Olmütz und ihrer Umgebung*, in: *Mitt. der anthropolog. Ges. in Wien*, 1, 1871, 2, 1872; *Der naturgeschichtliche Unterricht in der Volksschule*, 1876, 2. Aufl. 1883; *Die Stammväter unserer Hunderassen*, 1877; etc. Vgl. J. Szinyei, *Bibliotheca Hung. Hist. nat. et math.*, 1870 und CSP 3, 8, 10.

L.: *Freie schles. Presse 1883, n. 46*; *St. Pöltner Wochenbl. 1883, n. 5*; *Der Thierfreund 1883, n. 2*; *Österr. Schulbote 1883, n. 8*; *Z. des Salzburger Lehrer-Ver.*, 13, 1883, n. 2; *Mitth. des ornitholog. Ver. in Wien*, 7, 1883, S. 109–11; *Notizen-Bl. der hist.-statist. Section der k.k. mähr. schles. Ges. zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskde.* (= *Beilage zu den Mitt. der Ges.*), 1884, n. 1, S. 1–5 (mit *Werksverzeichnis*); *Botanik und Zoologie in Österr.*; *Poggendorff 3*; *Szinyei 5*; *Wurzbach*.

**Jeitteles Richard**, Eisenbahnfachmann. \* Brünn, 27. 7. 1839; † Wien, 1. 12. 1909.

Sohn des Schriftstellers und Mediziners Alois J. (s. d.); widmete sich nach Abschluß der Stud. an der Genieschule in Klosterbruck zunächst der Offizierslaufbahn, machte die Kriege 1859 (1859 Obl.) und 1866 (Verteidigungsinstanzsetzung von Kormorn, Leiter des Baues mehrerer Werke des verschanzten Lagers auf dem linken Donauufer bei Wien) mit und trat 1868 in den Baudienst der Südbahnnges. ein. 1871 in die Generalinspektion der österr. Eisenbahnen berufen und an leitender Stelle mit der Aufsicht über die Gebarung der Privatbahnen betraut, erwarb er sich besondere Verdienste um die rasche Ordnung des Eisenbahngarantiewesens und um die Durchführung der Verstaatlichungsaktionen der Jahre 1880 und 1882. 1884 Generalsekretär der K.-Ferdinands-Nordbahn, 1890 Generaldir. In die Zeit seines vieljährigen Wirkens an der Spitze dieses Unternehmens fällt der großzügige Ausbau der gesellschaftlichen Linien durch Herstellung der sogenannten Städtebahn und zahlreicher Lokalbahnen und ein wirtschaftlich ungewöhnlicher Aufschwung, den er durch Förderung des Verkehrs sowie durch Sparsamkeit in der Verwaltung herbeiführte. Ende 1906 aus Anlaß der Verstaatlichung der Nordbahn i.R., Hofrat. 1892 der österr. Valutenenquete beigezogen, setzte er sich besonders für die Valutareform und für die Einführung der Goldwährung ein. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1902 Herrenhausmitgl. W.: *Feldfortification und Grundzüge der permanenten Befestigung*, in: *Österr. Milit. Bibl.*, Bd. 8, 1866; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 16. und 17. 12. 1902 und vom 1., 4. und 5. 12. 1909*; *Gatti I, S. 1009*; *Geschichte der Eisenbahnen der österr.-ung. Monarchie, 1898 und 1908*; *Geschichte der Eisenbahnen*; *H. Heller, Mährens Männer der Gegenwart, 1885–92*; *V. A. Wien*; *K. A. Wien*.

**Jekelfalussy von Jekelfalus und Margitfalva Josef**, Statistiker. \* Großsteffelsdorf (Rimavská Sobota, Slowakei), 6. 10. 1849; † Budapest, 12. 2. 1901. Vetter des Folgenden; stud. 1869–73 an der Univ. Pest, 1874 Dr.jur. Seit 1871 am Statist. Amt, 1892 Dir. und Min.Rat. Mitgl. der Ung. Akad. d. Wiss. Redigierte ab 1889 die *Z. „Nemzetgazdasági Szemle“* („*Nat. Ökonom. Revue*“) und „*Közzgazdasági és statisztikai évkönyv*“ (Volkswirtschaftliches und Statist. Jb.), ab 1895 als „*Közzgazdasági Szemle*“ („*Volkswirtschaftliche Revue*“).

W.: *A Szent István korona országainak népessége* (Die Bevölkerung der Länder der St. Stephanskronen),